

Bundesbeschluss zur Volksinitiative «für eine bessere Rechtsstellung der Tiere (Tier-Initiative)»

vom 4. Oktober 2002

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 139 Absatz 5 der Bundesverfassung¹,
nach Prüfung der am 17. August 2000² eingereichten Volksinitiative «für eine
bessere Rechtsstellung der Tiere (Tier-Initiative)»,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. April 2001³,
beschliesst:*

Art. 1

¹ Die Volksinitiative vom 17. August 2000 «für eine bessere Rechtsstellung der Tiere (Tier-Initiative)» ist gültig und wird Volk und Ständen zur Abstimmung unterbreitet.

² Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 79a (neu) Rechtsstellung der Tiere

¹ Tiere sind keine Sachen, sondern empfindungsfähige Lebewesen.

² Der Bund bestimmt ihre rechtliche Stellung, insbesondere im Zivil-, Straf- und Verwaltungsrecht.

Art. 2

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative abzulehnen.

Ständerat, 4. Oktober 2002

Nationalrat, 4. Oktober 2002

Der Präsident: Anton Cottier

Die Präsidentin: Liliane Maury Pasquier

Der Sekretär: Christoph Lanz

Der Protokollführer: Christophe Thomann

¹ SR 101

² BBl 2000 5013

³ BBl 2001 2521